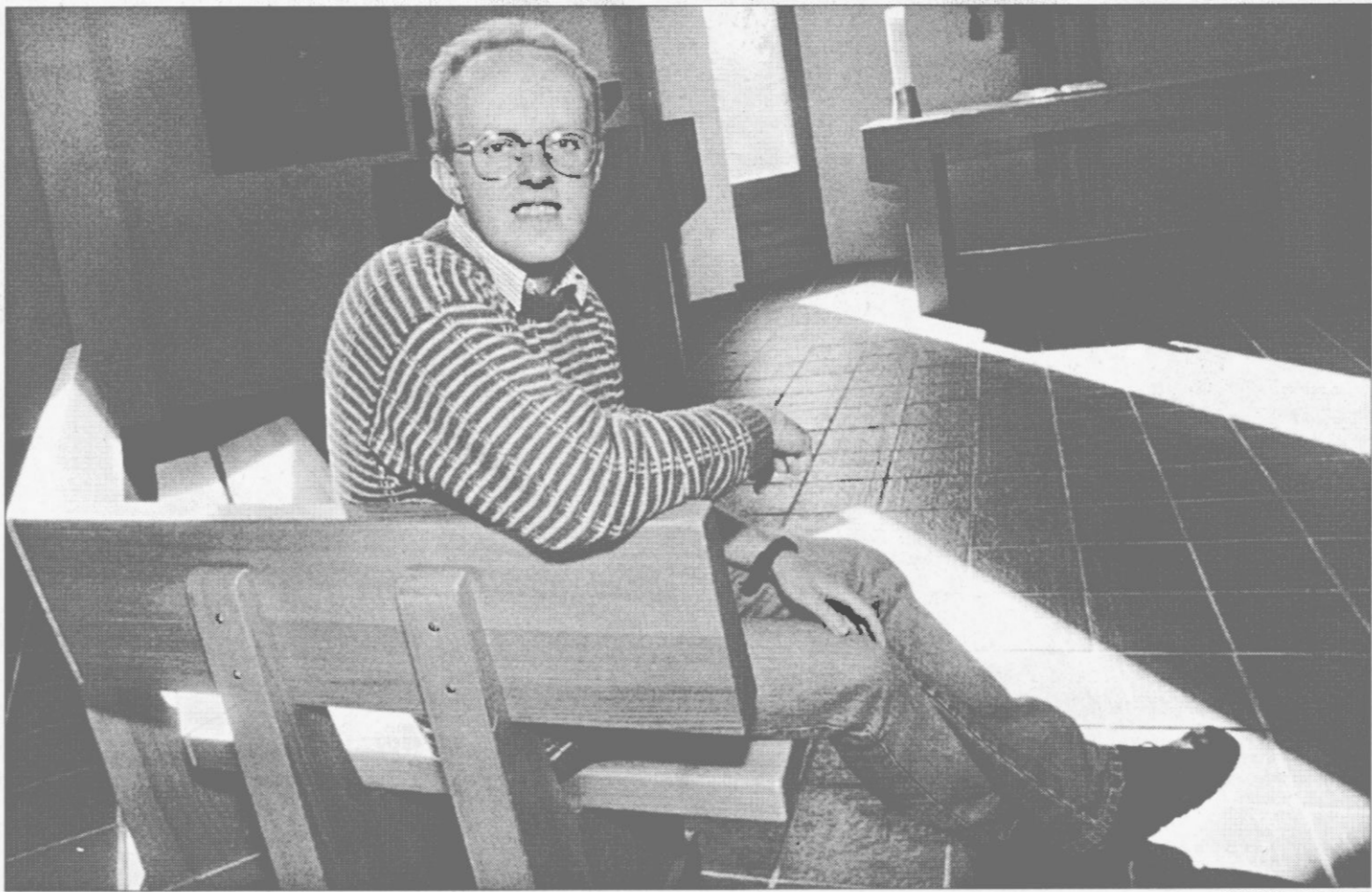


# «Texte geben mir Boden»



**Pfarrer Martin Benteli** wurde gestern in der Kirche Rüfenacht ins Amt eingesetzt. Der 33jährige Theologe sieht einen Schwerpunkt seiner Arbeit in der Sonntagsschule mit Kindern und Jugendlichen.

BILD IRIS ANDERMATT

**Rüfenacht.** Der neue Pfarrer Martin Benteli wurde offiziell in sein Amt eingesetzt. Einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit sieht der Theologe in der Kinderarbeit, wo er bereits Erfahrungen gesammelt hat.

◆ **Pascal Schwendener**

Die Einrichtung im Wohn- und Esszimmer des neuen Rüfenachter Pfarrers Martin Benteli beschränkt sich auf das Nötigste. Eine einfache Sitzecke, ein Bücherregal, ein Klavier, der Esstisch. Dinge, die Unordnung schaffen könnten, wie auch Bilder, fehlen. Seit Anfang August wohnt und arbeitet der 33jährige Theologe in Rüfenacht. Gestern wurde er offiziell als Nachfolger von Isabelle Noth in sein Amt eingesetzt. Die Stelle teilt er sich mit seiner Kollegin Brigitte Bühler.

Martin Benteli ist schon länger als Theologe tätig. Vier Jahre arbeitete er als Katechet in den Kirchgemeinden Rüegsau und Meikirch, wo er im kirchlichen Unterricht engagiert war. Dieses Gebiet bereitet ihm grosse Freude, und auch in Zukunft soll die Sonntagsschule ein Schwerpunkt seiner Arbeit bleiben.

## Mauern überspringen

Kinder- und Jugendarbeit seien ihm ein Anliegen, sagt Benteli. «Ich sehe darin eine Basisarbeit, die den Jugendlichen den Zugang zu Kirche und Religion eröffnet.» Der junge Pfarrer freut sich aber auch auf seine neuen Aufgaben wie Gottesdienste, Seelsorge oder Trauungen. «Aber ich finde es schade, wenn solche Anlässe die einzigen Berührungspunkte zur Kirche bleiben, wenn Leute aus der Kirche «herauskonfirmiert» werden.» Benteli sucht deshalb das Thema Religion auch anzuschneiden, wenn er sich ausser-

halb der Kirche mit Menschen trifft.

Von Kindesbeinen an hat Martin Benteli in Gott Halt und Verständnis für seine Situationen gefunden. Die biblischen Geschichten hätten ihn bereits in der Sonntagsschule stark beschäftigt, erinnert er sich. «Und auch heute noch geben mir die Texte im Leben Boden.» Davon zeugt auch einer der Lieblingsprüche Bentelis, der auf der Einladung abgedruckt steht: «Mit meinem Gott überspringe ich Mauern», steht da.

## Ein riesiger Kick

«Ich hatte stets einen stark emotionalen, nie lauen Bezug zur Religion», sagt Benteli. Im Gottesdienst fühle er sich wohl und geborgen. Die Spiritualität in Gebet und Meditation zu leben, das gebe ihm einen riesigen Kick im Leben. Um solche Erfahrungen auch anderen zugänglich zu machen, darum sei er bemüht.

Als er sich in der dritten Klasse in seinem Traumberuf zeichnen sollte, malte sich der Junge auf der Kanzel. Er sei kirchlich sozialisiert worden, erzählt Benteli. Sein Vater war im Kirchgemeinderat, die Mutter in die Sonntagsschule involviert. Und so sei er ohne grosse Umwege zu seinem heutigen Beruf gelangt. Als einzige Alternative habe er ein Mathematik-Studium in Betracht gezogen, wie es schon sein Vater und Grossvater gemacht haben.

## Festlicher Gottesdienst

Der Sigriswiler Pfarrer Heinz Freiburghaus wurde vom Synodalrat mit der offiziellen Amtseinssetzung von Martin Benteli beauftragt. Während des Installationsgottesdienstes überreichte der Regierungstatthalter Hermann Kirchhofer dem neuen Pfarrer die Wahlurkunde. Und der gemischte Chor Worb sorgte für die musikalische Umrahmung. ◆